



Königsdörfchen

Informationsblatt der
Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948
Kleinkönigsdorf e.V.

Ausgabe 51

www.koenigsdorf.info

Oktober 2021

25 Jahre Königsdörfchen

Im März 1996 erschien die Ausgabe 1 des Informationsblatts der Dorfgemeinschaft St. Magdalena 1948 Kleinkönigsdorf e.V. Zuerst als Information spez. für die Mitglieder mit den Schwerpunkten auf die Veranstaltungen des Vereins:

- Vorschau und Nachlese des Waldfestes - Stiftungsfest mit Gewinnern des Königsschießens
- Mitgliederfest bzw. -Ausflug- Kinder-Nikolausfest am Waldrand
- Aktivitäten der DG zum Heiligenhäuschen, Magdalenenkapelle, Bänke etc.

Das galt auch zu den Veranstaltungen der befreundeten Vereine, spez. der Maigesellschaft 1448 Kleinkönigsdorf, St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Königsdorf 1683 e.V.

Sinn und Zweck des Informationsblattes, war und ist auch heute noch, eine Verbindung der Königsdorfer Ortsteile Kleinkönigsdorf, Großkönigsdorf, Neufreimersdorf und Neubuschbell sowie zu den „Zugezogenen“ herzustellen.

Von daher wurde auch die Thematik allgemeiner. Es gab zahlreiche Artikel über die umfangreiche Geschichte des Ortes („Die Römer in Königsdorf“), die Entstehung der Vereine, über Sitten und Bräuche (z.B. das Raspeln in Kleinkönigsdorf), über die Biergärten in Königsdorf, über die ehemals zahlreichen Bauernhöfe, über die ehemals weltbekannte Ziegenzucht in Kleinkönigsdorf, es wurden 20 Künstler und Künstlerinnen mit ihren Werken vorgestellt, erinnert wurde an vergangene Bauwerke wie die Königsdorfer Zollburg und die Eisenbahnschule und das Kloster, das Waldcafe, an die Bierbrauer aus Königsdorf, an die Bedeutung diverser Straßennamen, die ehemaligen Tonröhrenfabriken usw. usw.

Die Liste der Autoren ist lang, u.a. Heinz Konrad Poulheim, H. Wolter, Walter Meyer, Joachim Adamek, Axel Kurth, Josef Mörsch, Peter Schreiner, Rene Zey, Werner Madsack, Walter Maus,

Wolfgang Stiller, Dr. Helmut Fußbroich und in den letzten Jahren Prof. Dr. Paul Stelkens. Und immer wieder Rolf Rong.

Für Layout und Satz war über viele Jahre Axel Kurth verantwortlich, für die Fotografie Siegfried Offermann. Beide sind leider schon früh verstorben. Heute haben Wilfried Kaulen und Josef Mörsch diese Aufgaben dankenswerter Weise übernommen.

In den Anfangsjahren wurde das Königsdörfchen noch vom Vorstand der Dorfgemeinschaft an alle

Inhalt Übersicht

Seite 2 - Bier aus Königsdorf
- Das Ende einer Institution – ein Schreibwarenladen mit Herz

Seite 3 - Neuer Treffpunkt vor der St. Sebastianuskirche blüht auf

Seite 4 - Kalender 2022 von Initiative Villa Pauli
- Heimatpreis NRW an Initiative Villa Pauli
- Die Macher
- Termine
- Impressum



Haushalte verteilt. Nachdem Königsdorf immer größer wurde, erfolgt die Verteilung über 18 Auslagestellen (Apotheken, Geldinstitute, Restaurants, Bücherei, Buchhandlung, Altenheime, Post etc.). Ihnen an dieser Stelle vielen Dank! Außerdem sind alle Ausgaben auf der Homepage der Dorfgemeinschaft www.koenigsdorf.info hinterlegt. Schauen Sie einmal nach. Es lohnt sich!

Gehen den Redakteuren des Königsdörfchen nicht langsam mal die Themen aus? Nein! Es gibt noch so viele interessante Königsdorfer Themen, noch so viele interessante Geschichten, noch so viele interessante Königsdorfer Menschen. Und wenn Sie ein Thema, eine Geschichte haben, informieren Sie uns.

Rolf Rong

Bier aus Königsdorf

Jeder bringt mit Köln automatisch Bier = Kölsch in Verbindung. Was aber sicherlich nicht jeder weiß, dass auch in Königsdorf über mehrere 100 Jahre Bier gebraut wurde. Erste Hinweise darauf finden sich in einem handschriftlichen Hinweis, wonach im Kloster Königsdorf von den Nonnen Bier gebraut wurde. Eine Hausbrauerei war z. B. auch im 19. Jahrhundert mit dem Gutshof Pfeil/Weidt (heute Meller) verbunden. Auch die Bezeichnung „Altes Brauhaus“ an der Aachener Straße weist auf eine Brauerei an dieser Stelle hin. In der Ausgabe Nr. 42 vom 10/2016 berichteten wir zudem über 3 in Königsdorf lebende Bierbrauer, die jedoch alle in Köln ihr Bier brauen bzw. brauten.



Foto: KStA

Köln hat also sein Kölsch, Königsdorf hat sein „Fuchs“. „Fuchs“ lautet der Name des süffigen Biers, gebraut nach Art des urigen Kölschs, mit Geschmacksnoten von Pfirsich, Maracuja und Zitrone. „Hail Mary“ steht für ein Pale Ale mit fruchtigem Aroma, hergestellt aus deutschem und amerikanischem Hopfen. Das „Domovoi“ schließlich, benannt nach einem polnischen Hausgeist, bringt es locker auf einen Alkoholgehalt von 11,8 %.

Gebraut werden all diese Biere von Maria und Sascha Lisicki. Eigentlich hatten die Beiden eine Werbeagentur. Da sie bei der Arbeit feststellten, dass die besten Gespräche nach der Arbeit beim Bier geführt werden, entschlossen sie sich, quasi aus einer Bierlaune heraus, unter die Brauer zu gehen. Nach unzähligen Testläufen gründeten sie dann 2018 die Brauerei „Hartmann & Lisek“. Und wie kam es zum „Fuchs“? Ganz einfach. Maria Lisicki stammt aus Polen und Lisek heißt übersetzt Fuchs. Und so wurde der Fuchs zum Markenzeichen der Königsdorfer Brauer.

Anfangs produzierten die Lisickis ihr Bier nur in kleinen Mengen. Die Testsude wurden in Königsdorf entwickelt und produziert wurde in externen Brauereien im Umland. Markenzeichen der Königsdorfer Biere sind, dass sie ungefiltert und nicht pasteurisiert sind. Das verkürzt lt. Sascha Lisicki zwar die Haltbarkeit, führt aber zu einem intensiveren und unverwechselbaren Geschmack. Die Biere sind handwerklich hergestellt, sie haben mehr Charakter und mehr Geschmacksintensität. Gearbeitet werde ausschließlich mit qualitativ hochwertigen und natürlichen Rohstoffen.

Aromen, Konzentrate und andere Zusatzstoffe kämen nicht ins Bier.

Dem Ort Königsdorf, in dem sie seit 8 Jahren wohnen, fühlen sich beide eng verbunden. Ihre 3-jährige Tochter besucht den Waldkindergarten und mit „Marla“ dem Mischlingshund sind sie oft im Königsdorfer Wald unterwegs. Samstags haben sie über einige Monate hinweg ihr Bier vor dem Haus „Wagner“ verkauft, inzwischen haben sie



ein eigenes Ladenlokal auf der Aachenerstraße 607, das „BrüderleinFuchs“, wo sie neben Bier auch Wein von einem befreundeten Winzer sowie Gin und Kaffee anbieten. Und noch ein Relikt aus der Zeit der Werbeagentur: Neue und gebrauchte Flugzeug-Trolleys. Und hier gibt es auch Bier-Tastings (Verkostungen), die man auch privat bei sich zuhause buchen kann, wobei es neben verschiedenen Bieren auch viele Informationen und Anekdoten zum Thema gibt. Und Donnerstags kommt nach wie vor das „Biertaxi“ mit dem sie ihre Biere zum Kunden bringen. Und dann gibt es noch die Idee einer „gläsernen Brauerei“ in Königsdorf. Alles in allem eine Bereicherung für Königsdorf. Näheres auf der Homepage www.hartmannundlisek.de

Foto: Wilfried Kaulen

Rolf Rong

Das Ende einer Institution – ein Schreibwarenladen mit Herz

Generationen von Schülerinnen und Schülern haben ihre Hefte, Füller, Lineale, Buntstifte und Radiergummis bei Elisabeth Sartor gekauft. Und auch für Spielwaren war der Laden auf der Aachener Straße die erste Adresse. Nach über 30 Jahren schaltete die Kauffrau Ende letzten Jahres in ihrem Geschäft endgültig die Lichter aus. Damit schwand eine Institution aus dem Dorfleben.

Geboren wurde Elisabeth Sartor in Weiden (damals noch – genau wie Groß- und Kleinkönigsdorf zur Gemeinde Lövenich gehörend). Nach Kindheit und Jugend dann Ausbildung im elterlichen Betrieb zur Kauffrau. Dann Heirat und Umzug nach Königsdorf, die Geburt von 3 Töchtern und im September 1990 übernahm sie das Schreibwarengeschäft von Frau Zoller. Und war hier nach kurzer Zeit eine Institution. Wer ein Lächeln, Freundlichkeit und gute Beratung wünschte, war hier genau richtig. Sie wurde zur Anlaufstelle für Groß und Klein in Königsdorf. Die Königsdorfer bezeichneten sie liebevoll als die „gute Seele von Königsdorf“. Mit viel Geduld

und Zeit wurde jeder einzelne Kunde beraten. Füller wurden ausgiebig getestet und Bastelideen kreativ entwickelt. Sie blieb dabei immer ruhig und gelassen. Zufriedenheit und ein freundliches Miteinander



waren immer wichtige Elemente in ihrem Geschäftsleben. So kannte sie ihre Kunden genau und freute sich über jede kleine Plauderei in ihrem Laden. Auch die Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen schätzten das Fachwissen von Frau Sartor.

Seitdem der Laden auch Lotto- und Hermes-Annahmestelle wurde, gaben sich noch mehr Menschen die Klinke in die Hand und so wurde sie auch den neu zugezogenen Königsdorfern schnell ein Begriff.

Alles hat seine Zeit. Und so ging auch Ende letzten Jahres die Zeit von Schreibwaren Sartor zu Ende. Da war Elisabeth Sartor 69 Jahre alt und wollte noch einmal ein neues Kapitel in ihrem Leben aufschlagen. Eigentlich hatte sie sich vorgenommen, danach viel zu reisen. Doch dann kam Corona und sie musste ihre Pläne erst einmal auf Eis legen. Und so bleibt erst einmal die Beschäftigung mit dem Enkelkind.

Das Bild der strahlenden Frau Sartor inmitten ihrer „Schätze“ werden die Königsdorfer auf jeden Fall so schnell nicht vergessen. Vielen Dank für 30 schöne Jahre!

Foto: Sartor

Rolf Rong

Neuer Treffpunkt vor der St. Sebastianuskirche blüht auf

Was ist zu tun, wenn für die Bürger im Ort ein zusätzlicher Treffpunkt geschaffen werden soll? Benötigt werden: eine zentrale gut frequentierte Lage, engagierte Freiwillige und gute Ideen.

Begonnen hat alles 2019 mit dem Bau einer Bouleanlage, die als integratives Begegnungskonzept für Besucher, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Alter geschaffen wurde. So ist ein neuer Mittelpunkt zum Spielen und Verweilen vor der zentral gelegenen St. Sebastianuskirche in Königsdorf entstanden. Hier können Menschen sich kennenlernen und wohlfühlen. Bei trockenem Wetter finden sich täglich Gruppen, Freunde oder auch Familien zum Boulespielen. Reservierungen können über mf-boule@web.de angefragt bzw. angemeldet werden. Zunehmend entdecken



Besucher auf den vielen Bänken die Möglichkeit zum Innehalten und Passanten erfreuen sich an der schönen Blütenvielfalt vor der Kirche. Von Frühlingsblumen, über zu erntende Kräuter und Gemüse bis hin zu blühenden Stauden im Herbst bietet die Wiese abwechslungsreiche Eindrücke einer biologischen Vielfalt.

Um all das in Ordnung zu halten, sowie auch um weitere Ideen umzusetzen, hat sich eine Gruppe von Freiwilligen gefunden, die sich – inspiriert durch die herrlich blühende Wildblumenwiese – schlicht „Blömcheswies“ nennt.

Mit mehr oder weniger Erfahrung auf gärtnerischem Gebiet und mit großem Engagement trifft sich die Gruppe samstags von 10 - 13 Uhr, pflanzt Blumen, hält die verbliebene Wiesenfläche kurz, fegt den Bürgersteig und den Eingangsbereich zur Kirche, prüft die Schauobjekte Insektenhotel, Bienenschaukasten usw., pflegt die Beete, kontrolliert die Kräuterspirale und erntet im Gemüsegarten. Wie sagt eine Mitarbeitende: „Mein Daumen wird immer grüner!“ Bei Trockenheit ist über die Woche das Gießen angesagt. Das Wasser wird über ein Fallrohr vom Kirchendach in Sammel-

behälter aufgefangen und das Regenwasser dann fürs Gießen genutzt.



Mittlerweile ist die Gruppe auf über 20 Ehrenamtliche angewachsen. Auch Kinder machen gelegentlich mit. Jeder beteiligt sich entsprechend seinen Fähigkeiten und zeitlichen Möglichkeiten an den anstehenden Aufgaben. Durch das gemein-

same Arbeiten sind neue Freundschaften entstanden und so werden gegenseitige Unterstützungen und Begegnungen auch im privaten Bereich fortgesetzt. Der Gruppe ist die Einbeziehung von Geflüchteten wichtig, so dass die Arbeit auch der Integrationsförderung dient. Der kongolesische Kaplan der Pfarreiengemeinschaft Frechen ist ebenfalls mit Begeisterung bei den „Blömcheswies“ aktiv.

Wenn auch Sie gerne an der Gestaltung der Wiese mitmachen möchten, besuchen Sie uns einmal samstags, trinken mit uns einen Kaffee oder melden sich auf Bluemcheswies@gmail.com. Eine bunte gemischte und fröhliche Gruppe freut sich über weitere Mitstreiter.

Der Bau des Bouleplatzes und die Umgestaltung vor der Kirche wurde und wird ausschließlich mit Hilfe von Spenden Königsdorfer Firmen und Privatpersonen realisiert. Aber auch spontan haben eine Reihe Engagierte aus Königsdorf, über die Gruppe Blömcheswies hinaus, tatkräftig mit angepackt und so zu dem Kleinod beigetragen. Im Namen der Initiatoren gilt ein herzlicher Dank an alle, die mitgeholfen haben, diesen schönen Treffpunkt zu schaffen.

Um die Umgestaltung der Wiese mit ihrer Artenvielfalt zu einem Rückzugsort für Insekten

weiterzuentwickeln und den Treffpunkt durch weitere Anschauungsobjekte noch interessanter zu machen, ist die Gruppe weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

St. Sebastianus Königsdorf

IBAN DE 14 3705 0299 0141 0010 10

Verwendungszweck: Blömcheswies

Helfen Sie mit! Wünschen Sie eine Spendenbescheinigung, die gerne ausgestellt wird, so geben Sie bitte Ihre vollständige Adresse auf den Überweisungsträgern an.



Neben der Gestaltung und Pflege des Bereiches vor der Kirche, ist es der Gruppe Blömcheswies ein Anliegen, den beeindruckenden Innenraum der St. Sebastianuskirche für Besucher zeitweise zugänglich zu machen. Während draußen gegärtet wird, ist eine Seiteneingangstüre geöffnet, so dass die Kirche besucht werden kann. Besucher sind immer von der Ausstrahlung des Innenbereiches der



1879 fertiggestellten Neugotischen Kirche angestanden und genießen die Ruhe und die Atmosphäre der St. Sebastianuskirche.

Wer sich über die Arbeit von Blömcheswies weitergehend informieren möchte, kann dies über den folgenden Link: www.bit.ly/2XCAB78.

Mitteilungen oder Anregungen gerne unter:

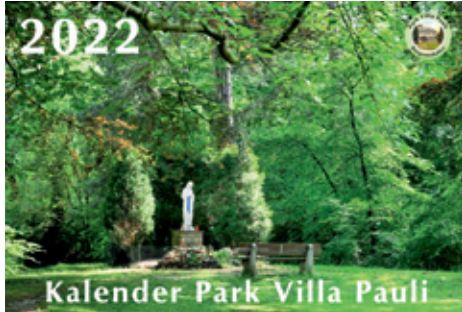
Bluemcheswies@gmail.com !

Fotos: Josef Märzsch Vajihah Ghiyasi und Jürgen Vosen

Kalender 2022

Die Bürgerinitiative Park der Villa Pauli gibt einen Jahreskalender 2022 mit den schönsten Ansichten des Parks heraus, der an der Rezeption des St. Elisabeth-Heims gegen eine Spende ab 10,- € erhältlich ist.

Der Erlös fließt voll in den Erhalt und Pflege des Parks.



Die Macher

Beim diesjährigen Stiftungsfest der Dorfgemeinschaft (im kleinen Rahmen) am 24.07.2021 wurden die beiden Macher des „Königsdörfchen“ Rolf Rong (25 Jahre Redaktion) und Wilfried Kaulen (10 Jahre Layout und Satz) mit einem guten Tropfen (Wein) geehrt. Die Damen wurden mit Blumen bedacht.

Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft 1948 Kleinkönigsdorf e. V.

Am 25.07.2021 konnten sich die Mitglieder der Dorfgemeinschaft nach langer Zeit („Corona lässt grüßen“) wieder treffen. Trotz Ferien und Coronaeinschränkungen konnte der 1. Vorsitzende Heinz-Conrad Poulheim 30 Mitglieder im Hochstand der St. Sebastianus- Schützenbruderschaft Königsdorf begrüßen.

Nach den Jahresberichten für 2019 und 2020 und den Berichten des 1. Kassierers Hans Münch wurde der Vorstand auf Vorschlag der Kassenprüfer einstimmig für 2019 und 2020 entlastet.

Für die anschließende Neuwahl des gesamten Vorstands standen sowohl der 1. Vorsitzende Heinz-Conrad Poulheim, als auch der langjähriger Beisitzer Josef Bollig auf eigenem Wunsch nicht mehr zur Verfügung.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:



Foto: Josef Mörsch

Heimatpreis NRW 2021 im Rhein-Erft-Kreis an Initiative „Park Villa Pauli“

Der Rhein-Erft-Kreis zeichnet auch in diesem Jahr drei Preisträger mit dem Heimatpreis NRW aus.

Ziel dieses Preises ist es, herausragendes ehrenamtliches Engagement auf dem Gebiet der Heimat und Brauchtumpflege zu würdigen und bekannt zu machen

Das Vergabegremium ist den Vorschlägen der Königsdorfer Rene Zey und Wolfgang Stiller gefolgt und hat sich in seiner Sitzung am 29. April einstimmig auch für die „Initiative Park Villa Pauli“ entschieden, über die auch im „Königsdörfchen“ schon ausführlich berichtet wurde. Das Preisgeld in Höhe von 10.000,- € wurde zu gleichen Teilen auf die 3 Preisträger aufgeteilt.



Foto: Josef Mörsch

1. Vorsitzende	Angelika Münch
2. Vorsitzende	Angela Mörsch
1. Kassierer	Hans Münch
2. Kassiererin	Ursula Bollig
1. Schriftführer	Hartmut Wiese
2. Schriftführerin	Marion Adams
Beisitzer	Helmut Köllgen
Beisitzerin	Christine Luther
Beisitzer	Peter Kaulen
Beisitzer	Dieter Faßbender
Gerätewart	Rainer Tesch
Gerätewart	Karl-Heinz Fetten
Kassenprüfer	Heinz Kleinsorg
Kassenprüfer	Calogero Scopelliti

Die Verleihung des Heimatpreises NRW ist am 12.11.2021 in der Kommandeursburg Kerpen Blatzheim.

Termine

Oktober

28.10.2020 Kö- Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf:
Altes Pfarrheim (JUMA), Aachenerstraße 564
14:00-17:30 Kö - Repair-Kaffee

November

13.11.2021 KG Königsdorfer Weispfennige 1982 e.V.
19:11 **Sessionseröffnung**, Haus Wagner
25.11.2020 Kö- Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf:
Altes Pfarrheim (JUMA), Aachenerstraße 564
14:00-17:30 Kö - Repair-Kaffee

Dezember

16.12.2020 Kö- Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf:
Altes Pfarrheim (JUMA), Aachenerstraße 564
14:00-17:30 Kö - Repair-Kaffee

Januar

16.01.2022 KG Königsdorfer Weispfennige 1982 e. V.
14:00 **Kindersitzung**, JUMA
22.01.2022 KG Königsdorfer Weispfennige 1982 e.V.
15:00 **Prunk- und Kostümsitzung**
Gerhard Berger Halle
27.01.2022 Kö- Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf:
Altes Pfarrheim (JUMA), Aachenerstraße 564
14:00-17:30 Kö - Repair-Kaffee

Februar

13.02.2022 KG Königsdorfer Weispfennige 1982 e.V.
Frühshoppen, Haus Wagner
24.02.2022 Kö- Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf:
Altes Pfarrheim (JUMA), Aachenerstraße 564
14:00-17:30 Kö - Repair-Kaffee

März

24.03.2022 Kö- Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf:
Altes Pfarrheim (JUMA), Aachenerstraße 564
14:00-17:30 Kö - Repair-Kaffee

April

28.04.2022 Kö- Repair, Reparaturhilfe für Königsdorf:
Altes Pfarrheim (JUMA), Aachenerstraße 564
14:00-17:30 Kö - Repair-Kaffee

Alle Termine ohne Gewähr

Impressum:

Redaktion: Rolf Rong,

Text- und Bildbeiträge: privat

Layout und Satz: Wilfried Kaulen

Druck: Druckerei Lichius, Königsdorf

Gedruckte Auflage: 1000 Exemplare,

kostenlose Auslage in div. Königsdorfer Geschäften.

Ansonsten unter www.koenigsdorf.info abzurufen.

V.i.S.d.P.: Dorfgemeinschaft St. Magdalena

1948 Kleinkönigsdorf e.V., Angelika Münch,

Gemsenweg 2, 50226 Frechen, Königsdorf